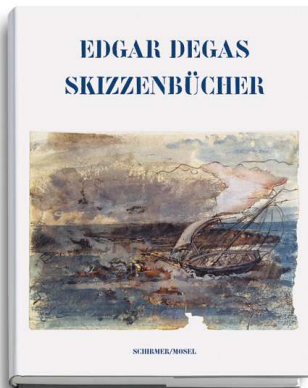


München, im September 2013

PRESSEMITTEILUNG



Edgar Degas Skizzenbücher

Mit einem Text von
Pascal Bonafoux und einem

Vorwort von Monique Moulène

160 Seiten, 80 Farbtafeln

ISBN 978-3-8296-0650-9

€39.80, (A) €41.-, CHF 52.90

Edgar Degas: Skizzenbücher

Eine kunsthistorische Sensation

Die schönsten Blätter aus den „Carnets“ erstmals in einem Buch bei Schirmer/Mosel

Edgar Degas (1834–1917), der bereits zu Lebzeiten berühmt war für seine Bilder von Tänzerinnen auf und hinter der Bühne, führte seit den 1850er Jahren stets ein Skizzenbuch bei sich. Ob beim Kopieren alter Meister, bei Ausflügen aufs Land oder bei Streifzügen durch das Pariser Nachtleben mit seinen Freunden Manet, Cézanne, Pissaro und Émile Zola – Degas nutzte jede Gelegenheit, um spontane Eindrücke festzuhalten, die für seine Kunst von Nutzen sein könnten. Von 1853 bis 1886 füllte er nicht weniger als 38 Notizhefte mit Hunderten von Skizzen, Zeichnungen, Kompositionsstudien, Aquarellen und schriftlichen Notizen.

Bei Schirmer/Mosel erscheint nun ein bibliophil gestaltetes Buch, das die schönsten Blätter aus jenen 29 „Carnets“ enthält, die in der Bibliothèque nationale de France aufbewahrt werden. Der erratischen, intuitiven Ordnung der Hefte entsprechend, treffen Skizzen von wilden Schlachten auf sensible Portraits nach Raffael oder Bronzino. Künstlerisch-poetische Motive stehen unmittelbar neben alltäglich-praktischen und offenbaren Degas' eklektisches Interesse für die unterschiedlichsten Themen. Interieurs und Landschaften kontrastieren mit Szenen von Boxkämpfen und Bällen, mit Situationen in der Oper, auf dem Rennplatz oder im Café.

Einzel- und Detailstudien von Jockeys, italienischen Bäuerinnen und den berühmten Tänzerinnen, geben Einblick in die langsame Entstehungsweise der Gemälde und lassen die vielfältigen Quellen nachvollziehen. Auch Projekte, die nie umgesetzt wurden, vertraute Degas seinen Skizzenbüchern an. Neu zu entdecken sind insbesondere die Landschaftsdarstellungen, ein Motiv, das nie den Weg in die Gemälde fand, in den Notizheften jedoch viel Raum einnimmt.

Unser Buch lädt ein, sich tief auf die Gedankenwelt des Künstlers, wie auch des Menschen Edgar Degas, mit seinem Schwanken zwischen der Verehrung alter Meister und seinem Hang zur Modernität, einzulassen. Ein literarisches Portrait des Kunsthistorikers und Romanciers Pascal Bonafoux, das den am Ende vereinsamten und fast blinden Meister aus der Perspektive seiner Haushälterin Zoé darstellt, ergänzt den visuellen Eindruck. Der Band ist eine Entdeckung für Kunsthistoriker und mit seiner exquisiten Gestaltung ein außergewöhnliches Geschenk für alle feinsinnigen Kunstliebhaber. Bestimmt aber ist er die Kunstbuchüberraschung dieses Herbstes.

Schirmer/Mosel Presseabteilung

Ulrike Haardt // press@schirmer-mosel.com // Tel. 089-2126700